

Liturgie und Volksfrömmigkeit

KATZER, Josef: *Christus heute begegnen*. Die Sakramente. Würzburg 1984: Echter Verlag. 64 S., kt., DM 19,80.

Die Verantwortlichen für die Liturgiereform nach dem II. Vatikanischen Konzil haben sich zwar bemüht, Riten und Texte so zu ordnen, „daß sie das Heilige, dem sie als Zeichen dienen, deutlicher zum Ausdruck bringen, und so, daß das christliche Volk sie möglichst leicht erfassen und in voller, tätiger und gemeinschaftlicher Teilnahme mitfeiern kann“ (II. Vatikanisches Konzil, Liturgiekonstitution Art. 21), dennoch kommen die sakramentalen Feiern nicht ohne Erläuterungen aus. Eine gute Einführung in deren Sinn und Bedeutung gibt J. Katzer für alle jene Gläubigen, die keine theologische Fachausbildung erhalten haben. Zunächst zeigt er die Grundlagen der Sakramente auf, die in Jesus als dem Ursakrament und der Kirche als dem Grundsakrament bestehen. Dann erläutert er den Charakter der Sakramente als wirkmächtige Zeichen des Heils. Schließlich entfaltet er in einem je eigenen Abschnitt die Zeichenhaftigkeit und die Bedeutung der einzelnen Sakramente. Zum Schluß verdeutlicht der Autor den Zusammenhang der Sakramente als Lebensakte der Kirche. J. Schmitz

HERMANS, Jo: *Die Feier der Eucharistie*. Erklärung und spirituelle Erschließung. Regensburg 1984: F. Pustet. 406 S., kt., DM 52,-.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Der erste bietet eine kurz gefaßte Einführung in Geschichte, Theologie und Spiritualität des heutigen Meßbuchs, der zweite erläutert ausführlich die neue Ordnung der Eucharistiefeier. Mit seinen Ausführungen möchte Jo Hermans „helfen, das Mysterium der Eucharistie, im Sinne der erneuerten Liturgie, tiefer zu erfassen“ (S. 11). Dementsprechend geht er auf die Entstehung und Entwicklung der einzelnen Elemente der Meßfeier ein und erschließt die theologische und spirituelle Bedeutung der Riten und Texte. Ferner vermittelt er Anregungen zur sachgerechten Gestaltung und zum inneren und äußeren Vollzug. Jo Hermans ist es gelungen, eine hervorragende Handreichung zu erstellen, die man uneingeschränkt empfehlen kann, und zwar nicht nur denen, die Theologie studieren oder studiert haben, sondern allen interessierten Gläubigen. J. Schmitz

Schott-Meßbuch für die Wochentage. Teil 1: Advent bis 13. Woche im Jahreskreis. 34, 2284 S.; Teil 2: 14. bis 34. Woche im Jahreskreis. 33, 1961 S. Freiburg 1984: Herder Verlag. Kstldr. braun/Naturschnitt, im Jubiläumsjahr je Bd. DM 55,-, danach DM 70,-; Leder schwarz/Goldschnitt, im Jubiläumsjahr DM 70,-, danach DM 80,-. Die Jubiläumspreise gelten bis 31. März 1985.

Schott-Meßbuch für die Sonn- und Festtage des Lesejahres B. Freiburg 1984: Herder Verlag. 22, 807 S., Paperback, DM 19,80; Kunstleder DM 28,-; Leder DM 39,80.

Nur acht Jahre nach Erscheinen der letzten Ausgabe des Wochentagsschott wurde eine Neubearbeitung notwendig. Dafür gab es zwei Gründe: die inzwischen vorliegende authentische deutsche Ausgabe des Meßbuches und des Meßlektionars sowie das 100jährige Jubiläum des ersten Schotts. Im einzelnen bietet der neue Wochentagsschott die biblischen Lesungen in Sprechzeilen gegliedert, tägliche Gebete zur Auswahl an allen Wochentagen, aktuelle und biblische Fürbitten für jeden Tag, alle Antwortpsalmen zum Singen eingerichtet, ausgesuchte Lesungen und Antwortgesänge für jeden Heiligengedenktag, Meditationstexte und Heiligenbiographien mit Zitaten der Heiligen und eine Beilage mit Psalmtönen und Halleluja-Melodien. Die Einführungen in die Lesungen stammen aus der alten Ausgabe. Das Druckbild wurde durch Einsatz verschiedener Typen wesentlich verbessert, so daß man ohne Schwierigkeiten die authentischen Texte des Meßbuches, die Einführungen und Erklärungen sowie die Fürbitten unterscheiden kann.

Mit Erscheinen des „Schott-Meßbuch für die Sonn- und Festtage des Lesejahres B“ liegt nun auch der dreibändige Sonntagsschott vollständig vor. In der Anlage gleicht er dem Wochentagsschott und bietet die gleichen Elemente für die Sonn- und Festtage des Lesejahres B.